Hygienekonzept

für Veranstaltungen im großen Saal und im Foyer des Nikolaisaal Potsdam in der Spielzeit 2022/23

(gültig ab 06.09.2022)

Für den Vorstellungsbetrieb mit Publikum im Nikolaisaal ist ein individuelles Hygienekonzept zu erstellen. Ein weiteres Hygienekonzept umfasst die betrieblichen Vorgänge hinter und auf der Bühne.

Inhaltliche Grundlagen für das vorliegende Hygienekonzept sind:

- Derzeit liegen keine aktuellen Verordnungen oder Arbeitsschutzregelungen vor.

Dieses Hygienekonzept ist ständig fortzuschreiben und den aktuell erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie anzupassen.

Hygienekonzept für den Zutritt

Dabei gelten diese Regeln:

- Zugang zum Veranstaltungsort haben symptomfreie Besucher unter der Voraussetzung, dass sie in den vergangenen Tagen keinen Kontakt zu einem an Covid-19-Erkrankten hatten
- Allen Besuchern wird das Tragen einer FFP2-Maske empfohlen, aber sie ist nicht verpflichtend
- Der räumlich begrenzte Backstage-Bereich dient nicht als Ort des Verzehrs, dafür ist das Musikerfoyer wieder geöffnet.
- Bei Eigenveranstaltungen gilt eine Reduktion der Kapazität auf 80 %.

Gliederung

A Beschreibung der Versammlungsstätte Nikolaisaal

B Hygienekonzept zum Schutz der Veranstaltungsbesucher

1) Realisierung der erforderlichen Hygieneregeln

C Catering

D Reinigung und Lüftung der Versammlungsstätte

NIKOLAISAAL
POTSDAM

A Beschreibung der Versammlungsstätte Nikolaisaal

Großer Saal

Der große Saal mit einer fest eingebauten Reihenbestuhlung auf zwei Ebenen (Parkett und Rang) ist für 725 Gäste im Normalbetrieb ausgelegt. Die Bühnengröße beträgt ca. 200 m². Der gesamte Saal ist ca. 560 m² groß. Die jeweils zwei Zugänge vom Foyer in den Saal befinden sich gegenüber der Bühne rechts und links der Stuhlreihen – sowohl im Parkett als auch im Rang. Die Bühne hat drei Zugänge. Ein weiterer Zugang führt neben der Bühne auf Zuschauersaalniveau in die Lagerräume des Nikolaisaals bzw. über einen Fluchtweg ins Freie. Der Konzertsaal besitzt keine Fensterflächen.

Der Nikolaisaal wird derzeit bei Vermietungen voll besetzt bespielt. Bei Eigenveranstaltungen gilt zum Schutz der Besuchenden eine Reduktion auf 80 % der Kapazität (579 Plätze)

Foyer

Das Foyer ist als Aufenthaltsfläche vor bzw. nach der Veranstaltung im großen Saal und in den Pausen für bis zu 725 Personen konzipiert. Es finden keine Veranstaltungen zeitgleich in beiden Räumen statt.

Das Foyer des Nikolaisaal hat bei Veranstaltungen bis zu 169 Plätze.

Das Foyer erstreckt sich über zwei Etagen mit Außenwänden und Fensterflächen. Der Bereich im Erdgeschoss hat eine Fläche von knapp 300 m². Der zentrale Foyerbereich mit einer Fläche von 121 m² ist von Säulen gerahmt, die eine optische Abgrenzung zu den Durchgangsflächen zwischen Außen- und Saaltüren bilden. Hier können Podestbühne, Licht-, Ton- und Videotechnik variabel unter Beachtung der Abstandregeln eingerichtet werden. Im Obergeschoss mit 220 m² sitzen nur vereinzelt Zuschauer an den Geländern zwischen diesen Säulen.

Das Foyer wird derzeit bei Vermietungen voll besetzt bespielt. Bei Eigenveranstaltungen gilt zum Schutz der Besuchenden eine Reduktion auf 80 % der Kapazität (134 Plätze).

Probensaal

Der Probensaal ist ca. 210 m² groß, auf einer ebenerdigen Hauptfläche und drei von vier festen Tribünenstufen haben bis zu 190 Gäste in verschiedenen Bestuhlungsvarianten Platz.

B Hygienekonzept zum Schutz der Veranstaltungsbesucher

1) Realisierung der erforderlichen Hygieneregeln

- es gilt für alle Besucher die Empfehlung zum Tragen einer FFP2-Maske
- an beiden Zugängen zum Foyer befindet sich ein kontaktloser Desinfektionsspender, den jeder Besucher beim Zutritt ins Haus nutzen kann
- In den Sanitären Anlagen stehen Flüssigseife, Papierhandtücher und Warmwasser für die persönliche Handhygiene zur Verfügung
- die Türen zu den jeweiligen Räumlichkeiten innerhalb des Veranstaltungsortes sind, soweit zulässig, offen zu halten, so dass unnötiger Kontakt mit Türklinken vermieden werden kann
- mit dem Kauf der Eintrittskarte verpflichtet sich der Käufer zur Einhaltung der im Nikolaisaal gültigen Hygiene- und Zugangsregeln (Hinweis dazu erfolgt vor dem Kauf), eine aktuelle schriftliche Information darüber erfolgt per Email ca. zwei Tage vor dem Konzert, wenn es aktuelle Regeln gibt
- den Anweisungen der Mitarbeiter des Konzerthauses, insbesondere dem Vorderhauspersonals (VHP) muss Folge geleistet werden (Aufforderungen, die geltenden Hygieneregeln einzuhalten und bei Evakuierung, Brand etc.) Bei

Weigerung Anweisungen zu folgen, darf der Leitungsdienst (aus dem Kernteam) das Hausrecht ausüben und Besucher im Notfall des Hauses verweisen

C Catering

- Die im Cateringbereich vorhandenen Ausgabetresen und Sitzgelegenheiten können nach Verfügbarkeit genutzt werden
- Cateringpartner des Nikolaisaal ist Fine Dine Catering
- der beauftragte Caterer erstellt ein Hygienekonzept für den Ausschank und für seine Mitarbeiter

D Reinigung und Lüftung der Versammlungsstätte

Reinigung

- die Reinigung erfolgt durch die Reinigungsfirma GRG
- der beauftragte Reiniger erstellt einen Reinigungsplan für den Nikolaisaal unter Berücksichtigung der Hygieneanforderungen aus der aktuellen Eindämmungsverordnung und den Arbeitsschutzregeln und ein Hygienekonzept für seine Mitarbeiter
- Dokumentation der Reinigungsintervalle durch die Reinigungsfirma GRG, Korrektur der Intervalle bei Bedarf

Durch die Mitarbeiter des Nikolaisaals:

- Reinigung benutzter Stative, Notenpulte, Mikrophone, Technikequipment, etc.

Lüftung

- die Lüftung erfolgt im Probensaal, im Foyer und im großen Saal über die Klimaanlage mit einer hohen Luftwechselrate, der angestrebte Wert ist hierbei 800 ppm nicht zu überschreiten, 1.000 ppm ist der Grenzwert
- in Nebenräumen (Garderoben, Stimmzimmern, etc.) muss eigenständig durch Öffnen von Türen und Fenstern über eine Stoß- und Querlüftung gelüftet werden
- die Luftqualität wird über CO2-Messgeräte überwacht, das Lüftungsverhalten ist bei Bedarf anzupassen
- ca. 1 Stunde vor jeder Produktion wird die Klimaanlage aktiviert
- nach Ende der Arbeitszeit sind die Räume ca. 45 Minuten zu entlüften (alternativ: bis CO2-Werte 400 ppm erreichen)